



<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b> <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>E-Mail:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b>	<b>03.09.2018</b> <b>Hoffmann, Hermann</b> <b>Batz, Christian</b> <b>cdu.fraktion@saarbruecken.de</b> <b>(0681) 905-1318</b> <b>(0681) 905-1592</b>	<b>CDU/0861/18</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	04.09.2018	Ö
<b>Betreff:</b> <b>Wohnungsmarkt in Saarbrücken - Änderungsantrag zur Vorlage FRA/0840/18</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>  Die Verwaltung wird beauftragt, eine empirische Untersuchung zum tatsächlichen Wohnraumbedarf in verschiedenen Segmenten zu erstellen, wie z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>- sozialer Wohnbedarf,</li><li>- studentischer Wohnraum,</li><li>- Wohnbedarf nach Mietpreiskategorien und</li><li>- Wohnbedarf nach Wohnungsgrößen.</li></ul> Zum anderen stellt die Verwaltung ihr diesbezügliches Flächenmanagement dar.  Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten, die z. B. die städtische Immobiliengruppe SIB und die landeseigene WOGIE im Hinblick auf den Neubau von Sozialwohnungen und Wohnungen im preiswerten Bereich über der Sozialgrenze für die nächsten 5 Jahre leisten können, dargestellt werden.		

**Begründung:**

Um gezielt und effizient gerade für den sozialen Wohnbedarf planen und entwickeln zu können, sind möglichst exakte Marktdaten notwendig.

Diese fehlen zurzeit, so dass der von den Koalitionsfraktionen eingebrachte Antrag FRA/0840/18 zur zwangsweisen Verpflichtung beim Mietwohnungsbau 20 % sozialen Wohnraum und 10 % Wohnraum im Niedrigpreissegment zu schaffen, möglicherweise deutlich über das Ziel hinausschießt und sogar kontraproduktiv wirken könnte. Bevor solche Entscheidungen getroffen werden, muss der Markt hinsichtlich Nachfrage, aber auch des Angebotes untersucht werden.



Hermann Hoffmann  
– Baupolitischer Sprecher –